

Medienmitteilung der young european swiss

Nein zur Durchsetzungsinitiative: Kein Europapolitisches Abseitsstehen 28. Februar 2016

Bern, 28. Februar 2016: Die Schweiz sagt Nein zur diskriminierenden Durchsetzungsinitiative (DSI). Damit konnte ein europapolitisches Abseitsstehen der Schweiz abgewendet und der Schweizer Rechtsstaat gerettet werden. Die yes ist erleichtert und hofft weiterhin auf eine konstruktive Debatte zur Migrationskrise und zur Europäischen Union. Die klare Ablehnung der DSI offenbart, dass das Schweizer Stimmvolk die Wichtigkeit der Europäischen Integration anerkennt und eine totale Abschottung der Schweiz gegenüber Europa zurückweist.

Das unvergleichliche Engagement der Zivilbevölkerung und den Zusammenschlüssen wie dem NGO-Komitee gegen die Durchsetzungsinitiative (in Zusammenarbeit mit der yes) im Vorfeld der heutigen Abstimmung hat Früchte getragen. Die Schweizer Bevölkerung hat sich nicht täuschen lassen und die gefährliche Durchsetzungsinitiative abgelehnt. Die zu tausenden verteilten Flyer und angeklebten Plakate während unseres Roadtrips im Mittelland, die aktive Nutzung der sozialen Medien sowie die zahlreichen Gespräche mit Unschlüssigen und Gegnern haben sich ausgezahlt.

Auch wenn das Umsetzungsgesetz der Ausschaffungsinitiative, welches seinerseits die internationalen Standards der Menschenrechte verletzt, bereits durch das Parlament verabschiedet wurde, konnte Schlimmeres verhindert werden und die Gesetzgebungskompetenz des Parlaments bleibt erhalten. Das Schweizer Stimmvolk hat sich gegen die menschenrechtsverachtende Abschottungspolitik der SVP ausgesprochen und damit für eine offene Schweiz ausgesprochen.

Dank dem Nein der Schweiz zur DSI wird unsere Rechtsstaatlichkeit sowie unsere aussenpolitische Verlässlichkeit bewahrt und die weitere Verletzung der Personenfreizügigkeit, einem der Grundpfeiler der EU – nach dem bereits bestehenden Problem der Masseinwanderungsinitiative – verhindert. Die yes sieht das Nein und die hohe Stimmbeteiligung als positives Zeichen für die Zukunft der Schweiz.

Nun ist es für die yes erst recht an der Zeit, die Schweizer Bevölkerung für eine stärkere Zusammenarbeit mit unseren Europäischen Partnern zu motivieren.

Kontaktpersonen

Nicole Nickerson
Präsidentin

Julia Hofstetter
Vizepräsidentin

Pascal Graf
Generalsekretär

nicole.nickerson@y-e-s.ch
079 473 41 95

julia.hofstetter@y-e-s.ch
079 752 70 43

pascal.graf@y-e-s.ch
079 916 40 65